

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris BURES
Parlament
1017 Wien

7. August 2017

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0108-III.2/2017

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Peter Pilz, Kolleginnen und Kollegen haben am 7. Juni 2017 unter der Zl. 13319/J-NR/2017 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Warum schwänzt BM Kurz Ministerrats- und EU-Termine? Was war wichtiger, Herr Außenminister?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Teilnahmelisten und Tagesordnungen aller Tagungen des Rates Allgemeine Angelegenheiten sind auf der Website des Rates (<http://www.consilium.europa.eu/de/meetings/calendar/>) abrufbar. Der Rat Allgemeine Angelegenheiten wird von den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) in der Regel mehrheitlich von Staatssekretärinnen und -sekretären bzw. stellvertretenden Ministerinnen und Ministern für europäische und auswärtige Angelegenheiten wahrgenommen. Da im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) kein Staatssekretariat bzw. stellvertretender Minister eingerichtet ist, vertrat mich an jenen Terminen, an denen ich aufgrund anderer wichtiger Verpflichtungen nicht teilnehmen konnte, in Übereinstimmung mit Art.4 der Geschäftsordnung (GeO) des Rates der EU der Ständige Vertreter Österreichs bei der EU.

Zu Frage 2:

Die Teilnahmelisten und Tagesordnungen aller Tagungen des Rates für Auswärtige Angelegenheiten sind auf der Website des Rates (<http://www.consilium.europa.eu/de/meetings/calendar/>) abrufbar. Bei jenen Terminen, an denen ich aufgrund anderer wichtiger Verpflichtungen verhindert war, wurde ich in Übereinstimmung mit Art.4 der GeO des Rates der EU vom Ständigen Vertreter Österreichs bei der EU vertreten.

Zu Frage 3:

Die Anwesenheitslisten und Tagesordnungen aller Tagungen des Rates Auswärtige Angelegenheiten als Entwicklungsmisterrat sind auf der Website des Rates (<http://www.consilium.europa.eu/de/meetings/calendar/>) abrufbar. Die Mitgliedstaaten, die in dieser Formation auf Ministerebene vertreten sind, verfügen in der Regel über ein eigenes Ministerium für Entwicklungszusammenarbeit. Im angesprochenen Zeitraum waren 18 EU-Mitgliedstaaten nie auf Ministerebene vertreten. Bei jenen Terminen, an denen ich aufgrund anderer wichtiger Verpflichtungen verhindert war, wurde ich in Übereinstimmung mit Art.4 der GeO des Rates der EU vom Ständigen Vertreter Österreichs bei der EU vertreten.

Zu Frage 4:

Hinsichtlich meiner Teilnahme an Ministerräten der österreichischen Bundesregierung verweise ich auf meine Beantwortung der parlamentarischen Anfrage ZI. 13091/J-NR/2017 vom 14. Juli 2017.

Sebastian Kurz

